Dorthin versprach der edle Vater mich,
 Ans Meer versprach er mich zu führen, hoffte
 Sich meines ersten Blicks ins Unbegrenzte
 Mit liebevollem Anteil zu erfreuen —
 Da steh' ich nun und schaue weit hinaus,
 Und enger scheint mich's, enger zu umschließen.
 O Gott, wie schränkt sich Welt und Himmel
 ein,
 Wenn unser Herz in seinen Schranken hanget!

Gerichtsrat. Unseligel die mir aus dein:
 Höhen,

Ein Meteor, verderblich niederstreift
 Und meiner Bahn Gesetz berührend stört!
 Auf ewig hast du mir den heitern Blick
 Ins volle Meer getrübt. Wenn Phöbus nun
 Ein feuerwallend Lager sich bereitet
 Und jedes Auge von Entzücken trânt,
 Da werd' ich weg mich wenden, werde dich
 Und dein Geschick beweinen. Fern am Rande
 Des nachtungebneten Ozeans erblick' ich
 Mit Not und Jammer deinen Pfad umstrickt,
 Entbehrung alles nötig lang Gemohnten,
 Bedrängnis neuer Übel, ohne Flucht.
 Der Sonne glühendes Geschloß durchdringt
 Ein feuchtes, kaum der Mut entrißnes Land.
 Um Niederungen schwebet, giftig ein Brodens,
 Waudunst'ger Streifen angeschwollne Pest.
 Im Vortod seh' ich, matt und hingeblickt,
 Von Tag zu Tag ein Kummerleben schwanken.
 O, die so blühend, heiter vor mir steht,
 Sie soll so früh, langsamen Tods, verschwinden!

Eugenie. Entsetzen rufft du mich hervor!
 Dorthin?

Dorthin verstößt man mich! In jenes Land,
 Als Höllenwinkel mir von Kindheit auf,
 In grauenvollen Bügen dargestellt.

Dorthin, wo sich in Sümpfen Schlang' und
 Tiger

Durch Rohr und Dorngeflechte tödtlich drängen,
 Wo, peinlich quälend, als belebte Wolken
 Um Wandrer sich Insektenjahren ziehn;
 Wo jeder Hauch des Windes, unbequem
 Und schädlich, Stunden raubt und Leben kürzt.
 Zu bitten dacht' ich; flehend siehst du nun
 Die Dringende. Du kannst, du wirst mich
 retten.

Gerichtsrat. Ein mächtig ungeheurer Talis-
 man
 Liegt in den Händen deiner Führerin.

Eugenie. Was ist Gesetz und Ordnung?
 Können sie

Der Unschuld Kindertage nicht beschützen?
 Wer seid denn ihr, die ihr mit leerem Stolz
 Durchs Recht Gewalt zu bänd'gen euch be-
 rühmt?

Gerichtsrat. In abgeschloßnen Kreisen len-
 ken wir

Gesehlich streng das in der Mittelhöhe
 Des Lebens wiederkehrend Schwelbende.
 Was droben sich in ungemehnen Räumen
 Gewaltig seltsam hin und her bewegt,
 Belebt und tötet ohne Rat und Urteil,

Das wird nach anderm Maß, nach andrer Zahl
 Vielleicht berechnet, bleibt uns rätselhaft.

Eugenie. Und ist das alles? Hast du
 weiter nichts

Zu sagen, zu verkünden?

Gerichtsrat. Nichts!

Eugenie. Ich glaub' es
 nicht!

Ich darf's nicht glauben.

Gerichtsrat. Laß, o, laß mich fort!
 Soll ich als feig, als unentschlossen gelten?

Bedauern, jammern? Soll nicht irgendhin
 Mit kühner Hand auf deine Rettung deuten?
 Doch läge nicht in dieser Kühnheit selbst
 Für mich die gräßlichste Gefahr, von dir
 Verkannt zu werden, mit verfehltm Zweck
 Als frevelhaft unwürdig zu erscheinen?

Eugenie. Ich lasse dich nicht los, den mir
 das Glück,

Mein altes Glück, vertraulich zugesendet.
 Mich hat's von Jugend auf gehegt, gepflegt,
 Und nun im rauhen Sturme sendet mir's
 Den edlen Stellvertreter seiner Neigung.
 Sollt' ich nicht sehen, fühlen, daß du teil
 An mir und meinem Schicksal nimmst? Ich
 stehe

Nicht ohne Wirkung hier! du finnst, du
 denkst! —

Im zweiten Kreise rechtlicher Erfahrung
 Schaust du zu meinen Gunsten um dich her.
 Noch bin ich nicht verloren! Ja, du suchst
 Ein Mittel, mich zu retten, hast es wohl
 Schon ausgefunden! Mir bekennt's dein Blick,
 Dein tiefer, ernstest, freundlich trüber Blick,
 O, lehre dich nicht weg! O, sprich es aus,
 Ein hohes Wort, das mich zu heilen töne.

Gerichtsrat. So wendet voll Vertrauen zum
 Arzte sich

Der Liefertranke, fleht um Linderung,
 Fleht um Erhaltung schwer bedrohter Tage.
 Als Gott erscheint ihm der erfahrene Mann.
 Doch, ach! ein bitter, unerträglich Mittel
 Wird nun geboten. Ach! soll ihm vielleicht
 Der edlen Glieder grausame Verstümmelung,
 Verlust statt Heilung angekündigt werden?
 Gerettet willst du sein! Zu retten bist du,
 Nicht herzustellen. Was du warst, ist hin,
 Und was du sein kannst, magst du's über-
 nehmen?

Eugenie. Um Rettung aus des Todes Nacht-
 gewalt,

Um dieses Lichts erquickenden Genuß,
 Um Sicherheit des Daseins rufst zuerst
 Aus tiefer Not ein Halberlerner noch.
 Was dann zu heilen sei, was zu erstatten,
 Was zu vermissen, lehre Tag um Tag.

Gerichtsrat. Und nächst dem Leben, was er-
 flehst du dir?

Eugenie. Des Vaterlandes vielgeliebten
 Boden!

Gerichtsrat. Du forderst viel im einz'gen,
 großen Wort!

Eugenie. Ein einzig Wort enthält mein
 ganzes Glück.